

Zyklus 3 | 7. Klasse

Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

Kompetenz 3B

Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart kritisch hinterfragen und eigene Ausdrucksformen finden.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen können

- die Vielfalt religiöser Sprachformen verstehen,
- in ihrer Bedeutung erklären
- und anwenden.

Impulse zum Verständnis

- Welche religiösen Sprachformen sind bekannt?
- Wo liegt der Unterschied zwischen weltlichen und religiösen Sprachformen?
- Wie unterscheiden sich Gleichnisse, Legenden, Metaphern und Mythen?
- Weshalb ist es wichtig, religiöse Sprachformen in Bezug zum eigenen Leben zu setzen?
- Inwiefern transportieren Märchen religiöse Botschaften?
- Welche (Orts-)Legenden sind bekannt, und wie werden diese gedeutet?
- Wie schaffe ich ein Klima in dem dialogisch gearbeitet werden kann und auch Kritik geäussert werden darf?
- Warum ist die Bibel kein Märchenbuch?
- Was sind angemessene Reaktionen auf kritische Äusserungen zu biblischen Texten die im Lektionsverlauf auftauchen können?

Inhaltsaspekte

AT: Schöpfung - Evolution 

NT: Gleichnisse

Tradition: Legenden, Mythen

Gesellschaft: Metaphern, empirisch-wissenschaftliche Sprache, Märchen

Bezug zur Bibel

Schöpfungsgeschichten Gen 1f; 6-9; Jes 40,12-20; 41,6f; 40,21-31; Ijob 38ff; Spr 8,22-32; Ps 8; 74,12ff; 89,6ff; 93; 95; 104; 113; 148

Gleichnis vom Senfkorn Mk 4,30-32

Gleichnis vom Licht unter dem Scheffel Mt 5,14-15

Gleichnis vom verlorenen Schaf Lk 15,3-7

Gleichnis vom verlorenen Sohn Lk 15,11-32

Gleichnis vom ungerechten Richter Lk 18,2-5

Gleichnis von den bösen Weingärtnern Lk 20,9-19

Lebensweltbezug

Die persönliche Beziehung zur bisherigen Glaubenspraxis, zur biblischen Tradition und religiösen Weltbildern wandelt sich im Jugendalter aufgrund verschiedener Prozesse stark.

Die fortschreitende Säkularisierung, Globalisierung und Dynamisierung der Gesellschaft führt dazu, dass bisherige religiöse Ausdrucksformen auch für Jugendliche neu entdeckt werden und als mögliches Lebensfundament zum Tragen kommen. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[ERG.1.2: Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.](#)

[ERG.4.1: Die Schülerinnen und Schüler können erläutern, wie Texte und Lehren in den Religionen überliefert und verwendet werden.](#)